

Dornröschen war ein schönes Kind



Dornröschen war ein schönes Kind,
schönes Kind, schönes Kind,
Dornröschen war ein schönes Kind,
schönes Kind.

Dornröschen, nimm dich ja in acht, ja
in acht, ja in acht.
Dornröschen, nimm dich ja in acht vor
einer bösen Fee!

Da kam die böse Fee herein, Fee
herein, Fee herein,
Da kam die böse Fee herein und rief
ihr zu:

„Dornröschen, schlafe hundert Jahr,
hundert Jahr, hundert Jahr,
Dornröschen, schlafe hundert Jahr,
und Alle mit!“

Und eine Hecke riesengroß,
riesengroß, riesengroß,
Und eine Hecke riesengroß umgab das
Schloß.

Da kam ein junger Königssohn,
Königssohn, Königssohn,
Da kam ein junger Königssohn und
sprach zu ihr:

„Dornröschen, holdes Mägdelein,
Mägdelein, Mägdelein,
Dornröschen, holdes Mägdelein, nun
wache auf!“

Dornröschen wachte wieder auf,
wieder auf, wieder auf,
Dornröschen macht der Königssohn
zur Königin.

Sie feierten ein großes Fest: großes
Fest, großes Fest,
Sie feierten ein großes Fest: das
Hochzeitsfest.

Und alle freuten herzlich sich, herzlich
sich, herzlich sich,
Es freute sich auch herzlich mit das
ganze Land.

Text: unbekannt (Volksgut), Quelle: Franz Magnus Böhme: Deutsches Kinderlied und Kinderspiel, Breitkopf & Härtel, Leipzig 1897, S. 552–553, Nr. 360 – Fassung nach dem Erstdruck, der in der Quellenzeile genannt wird.